

Das grösste Geschenk



Foto: Pixabay, Ben Kerchx

Liebe Gemeinde

Waren Sie schon einmal verliebt? Können Sie sich noch an dieses Gefühl erinnern?

Liebe begleitet, fasziniert und bewegt die Menschen seit Generationen. Sie ist etwas ganz Grosses, Schönes und Vielfältiges. Oftmals ist sie so besonders, dass wir kaum wissen, wie wir das, was wir fühlen und wahrnehmen in Worte fassen oder beschreiben sollen. Es scheint so, als liesse sich die Liebe mit nichts anderem in der Welt vergleichen. Solche Erfahrungen kennen wir vermutlich alle in irgendeiner Form. Wir wissen aber auch, dass die Liebe, die Beziehungen zu unseren Mitmenschen manchmal sehr schwierig und schmerzhaft sind. Auch sind sie keine Selbstverständlichkeit. Das bedeutet, es liegt nicht nur in meiner Hand, was geschieht oder wo mein Weg hinführt, wenn ich mich der Liebe hingebe und mich auf sie einlasse.

Man könnte die Liebe und die Beziehungen zu unseren Mitmenschen in diesem Sinne als eine Art Geschenk beschreiben. Ein Geschenk, das wir uns immer wieder gegenseitig machen.

Je nach Situation kann es unterschiedlich sein. Wir beschenken uns beispielsweise, indem wir füreinander da sind und erkennen, wenn unser Gegenüber müde, erschöpft oder traurig ist. Wir beschenken uns aber auch, indem wir um einen Geburts- oder Todestag wissen oder mit positiven Gedanken bei der Abschlussprüfung mitfeiern, oder ganz konkret mit praktischer Hilfe.

Beschenkt werden wir allerdings nicht nur von unseren Partner*innen, Freund*innen und Mitmenschen, sondern auch von Gott. Gott ist der Ursprung und der Grund aller Liebe. Er schenkt uns Menschen seine Liebe immer wieder neu.

Der Apostel Paulus beschreibt die Liebe folgendermassen: *Die Liebe ist langmütig, die Liebe ist gütig. Sie ist nicht eifersüchtig, sie prahlt nicht und bläht sich nicht auf. Sie handelt nicht unschicklich, sucht nicht ihren Vorteil, sie lässt sich nicht herausfordern und trägt das Böse nicht nach. Sie erträgt alles, glaubt alles, hofft alles, hält allem stand. Die Liebe hört niemals auf. Nun aber bleiben Glaube, Hoffnung, Liebe, diese drei. Die Grösste unter ihnen aber ist die Liebe.* (1. Korinther 13, 4-8,13)

Dieser Text berührt mich und versetzt mich ins Staunen. Ich staune darüber, wie gross, stark und tragfähig die Liebe ist und welche Eigenschaften sie hat.

Es sind hohe Ansprüche, die Paulus an unsere Liebe stellt – zumindest, wenn man sie ernst nimmt. Kann unsere menschliche, irdische Liebe das überhaupt? Wir alle sind Menschen. Jeder und jede hat seine/ihre Mängel, Schwachstellen und Kanten. Niemand von uns ist perfekt. Aber das müssen wir – Gott sei Dank – auch nicht sein.

Ich vermute, dass Paulus bei seiner Beschreibung gar nicht so sehr unsere menschliche, sondern vielmehr Gottes Liebe im Blick hat. Er ist derjenige, der langmütig, geduldig und gütig ist. Seine Liebe glaubt, hofft und erträgt alles. Gott selbst ist derjenige, der nicht nachträgt, und seine Liebe hält allem stand. Gottes Liebe ist der Ursprung und die Grundlage der Liebe. Seine Liebe hat sich vom ersten Moment an unter uns Menschen ausgebreitet und gilt bedingungslos für uns alle. Gott nimmt uns einfach an, mit all unseren Stärken, Schwächen und unseren je eigenen Lebenswegen. Die Liebe ist ein grosses Geschenk.

Wir müssen sie nicht selbst machen. Wir dürfen sie einfach empfangen. Aber wir können und sollen sie einander weitergeben und weiterschicken.

Als Christ*innen sind wir dazu immer wieder herausgefordert. Wir sind aufgefordert, möglichst offen, liebe- und verständnisvoll miteinander umzugehen und jeden Tag neu zu versuchen, in Liebe miteinander zu leben. Zugegeben, oftmals eine grosse Aufgabe.

Aber: Wir sind nicht allein. Wir dürfen darauf vertrauen, dass wir dort, wo unsere irdische Liebe an ihre Grenzen stösst, von Gottes Liebe getragen werden. Wir dürfen glauben, dass er uns liebevoll begleitet und uns hilft, die Liebe weiterzutragen und weiterzuschicken.

Möge sie unsere Welt ein Stück wärmer, heller und friedlicher zu machen. Ich wünsche Ihnen allen ein liebevolles Miteinander in dieser Zeit!

Corina Wenger, Pfarrerin

Der Weg zur Konfirmation in der Reformierten Kirche Opfikon



Foto: Pixabay, Ri Butov

In diesem Schuljahr dürfen wir in der reformierten Kirche wieder eine Gruppe Konfirmand*innen auf ihrem Weg zur Konfirmation begleiten. Dies nehmen wir gerne zum Anlass, der allgemeinen Bevölkerung einen Einblick in diese uralte Tradition und unsere kirchliche Arbeit zu geben. Seit Generationen bestätigen Konfirmand*innen weltweit ihre Taufe und werden feierlich als mündige Mitglieder in die reformierten Kirchgemeinden aufgenommen. Mit der Konfirmation erhalten die Jugendlichen beispielsweise die Möglichkeit, eine Taufpatenschaft zu übernehmen und mit der Vollendung des 16. Altersjahres auch das Stimm- und aktive Wahlrecht in Kirchgemeindeversammlungen.

Voraussetzungen für die Konfirmation

Um zur Konfirmation zugelassen zu werden, müssen die Jugendlichen gewisse Bedingungen erfüllen. Diese werden von der Zürcher Landeskirche im sogenannten religionspädagogischen Gesamtkonzept (rpg) festgelegt. Dazu gehören die Teilnahme am kirchlichen Unterricht ab dem zweiten Schuljahr sowie der Besuch des Religionsunterrichts an der Volks- und Mittelschule. In diesem Unterricht sollen die Kinder und Jugendlichen unter anderem die Möglichkeit erhalten, den christlichen Glauben und unsere reformierte Kirche mit ihren Traditionen kennenzulernen.

Basierend auf dem rpg-Konzept, besteht der Konfirmationsunterricht bei uns in Opfikon aus verschiedenen Bausteinen. Er beinhaltet sowohl regelmässige Unterrichtseinheiten mit der Pfarrperson, als auch Ausflüge und Thementage. Eines der Highlights im Konfirmationsjahr bildet das Konf-Weekend, welches jeweils im Frühjahr stattfindet. Während dieses Wochenendes bereiten die Jugendlichen ihren Konfirmationsgottesdienst zu einem selbst gewählten Thema gemeinsam vor. Dieser besondere Gottesdienst bildet schliesslich den feierlichen Abschluss des kirchlichen Unterrichts. Bei ihrer Konfirmation erhalten die Jugendlichen zudem einen Segensspruch und ein Konfirmationsbild, welche sie auf ihrem weiteren Weg stärken und begleiten mögen.

Haben wir Ihre Neugierde für unsere vielfältige Arbeit geweckt? Dann freuen wir uns, Ihnen in unserer Kirchgemeinde zu begegnen. Weitere Informationen zu verschiedenen Anlässen und Angeboten sowie Kontaktdaten finden Sie auf unserer Internetseite: www.ref-opfikon.ch

*Corina Wenger, Pfarrerin
Erika Locher, Kirchenpflegerin*





Foto: zVg. kath. Kirche

Die Seniorenbühne Zürich spielt das Stück «Pension Hartmann» von Maya Gmür

In der kleinen Pension von Frau Hartmann leben fünf Untermieterinnen. Die Damen sind ganz unterschiedlicher Natur.

Frau Sommer kreiert Hüte, Frau Frech ist Yogalehrerin, Frau Matter Sängerin, Frau Egger lebt in Scheidung, Frau Amsler ist etwas verwirrt. In diesen Haufen verrückter Hühner zieht nun Lehrer Hasler ein.

Er ist ab jetzt der Hahn im Korb.

Frau Hartmann macht sehr viel für ihre Pensionäre, was viel zu wenig geschätzt wird. Nun fährt sie für drei Wochen zur Kur. In dieser Zeit springt ihre Schwester Nora in der Pension ein. Ab jetzt weht ein ganz anderer Wind im Haus.

Alle sind im Namen der beiden Kirchen sowie der Pro Senectute herzlich zum Theater und kleinen Apéro eingeladen.

Anmeldungen bis 29. Januar 2023

Wir bitten Sie, sich per E-Mail, Post oder Telefon anzumelden:

Isabel Freitas, Kath. Pfarramt St. Anna, Wallisellerstrasse 20

Tel. 043 211 52 28 / 076 441 25 29, isabel.freitas@sankt-anna.ch



Donnerstag, 9. Februar, 14.30 Uhr

im kath. Kirchgemeindehaus St. Anna



Agenda

Reformierte
Kirchgemeinde Opfikon
Oberhauserstrasse 71
8152 Glattbrugg
www.ref-opfikon.ch

Gottesdienste

Sonntag, 29. Januar

Gottesdienst
10.00 Uhr, Kirche
Pfr. Daniel Frei
Musik: Masako Ohashi, Orgel
anschliessend Chilekafi

Sonntag, 5. Februar

Gottesdienst
10.00 Uhr, Kirche
Pfr. Daniel Frei
Musik: Masako Ohashi, Orgel
anschliessend Chilekafi

Donnerstag, 9. Februar

Ökum. Gottesdienst
10.00 Uhr, Alterszentrum
Gibeleich
Thomas Lichtleitner, kath.

Sonntag, 12. Februar

Gottesdienst
10.00 Uhr, Kirche
Pfrn. Corina Wenger
Musik: Georges Pulfer, Orgel
und Männerchor Opfikon
anschliessend Chilekafi

Kollekten

29. Januar
Brokids
5. Februar
Brokids
12. Februar
Zwinglifonds

8152 Girls!

Freitag, 27. Januar

**18.00 – 20.00 Uhr, Kirchge-
meindehaus**
Dieses neue Angebot richtet
sich an alle Girls ab 12 Jahren.
Auskunft und Anmeldung:
Marisa Fernandez, Jugendbe-
auftragte, 077 446 86 12,
marisa.fernandez@ref-opfikon.ch

Friedensgebet

Montag, 30. Januar

18.30 Uhr, Kirche
Ökumenisches Gebet für
den Frieden

Unterricht

Montag, 30. Januar

**15.30 – 17.00 Uhr,
Cheminéeraum**
Unti für 2.- und 3.-KlässlerInnen
Auskunft: Annette Gianiel,
annette.gianiel@ref-opfikon.ch,
WhatsApp/SMS 079 898 35 05

Montag, 6. Februar

**15.30 – 17.00 Uhr,
Cheminéeraum**
Unti für 4.- und 5.-KlässlerInnen
Auskunft: Annette Gianiel,
annette.gianiel@ref-opfikon.ch,
WhatsApp/SMS 079 898 35 05

Kino & Hot Dog

Mittwoch, 1. Februar

**17.00 – 19.00 Uhr, Kirchge-
meindehaus**
NEU ab 8 Jahren
Auskunft und Anmeldung:
Marisa Fernandez, Jugendbe-
auftragte, 077 446 86 12,
marisa.fernandez@ref-opfikon.ch

Lesezirkel

Dienstag, 20.10 Uhr

(ausser Schulferien)
gemeinsames Bibellesen
«Apostelgeschichte»
Anmeldung und Info:
Michael Hotz: 079 271 76 23,
hotz_michael@hotmail.com

Gebetsecke

Täglich

10.00 – 18.00 Uhr, Kirche
Lassen Sie sich von vorformu-
lierten Texten in Ihren Gebeten
inspirieren. Notieren Sie An-
liegen, welche die Pfarrperso-
nen in ihr persönliches Gebet
nehmen.

Mach mit – blib fit

jeden Dienstag & Mittwoch

**9.00 Uhr, Kirchgemeinde-
haus (ausser Schulferien)**
Turnen für Seniorinnen und
Senioren ab 60 Jahren,
Auskunft: Therese Kümin,
044 830 71 23

Alles hat seine Zeit

Bestattet wurden

Auguste Valentine Schörringer
Müllackerstrasse 2
Ilda Scherler-Maurer
Tertianum Bubenholz
Elsbeth Christmann-Flückiger
Rohrstrasse 35



**Donnerstag,
2. Februar, 12.00 Uhr
Kirchgemeindehaus**

Menü

Chicorée Suppe

Chicken Curry Mauritius Art

Kokos Crème
mit Ananas Stücken

Erwachsene, Fr. 10.–
Kinder, Fr. 5.–
Bitte anmelden bis
Mittwoch, 1. Februar,
9 Uhr,
044 828 15 15 oder
sekretariat@ref-opfikon.ch

Zäme z'Mittag ässe

Foto: Pixabay, RitaE

Adressen

Sekretariat
Beatrice Bloch
Kathleen Brugger
Oberhauserstrasse 71
8152 Glattbrugg
044 828 15 15

Dienstag bis Freitag
8.00 bis 12.00 Uhr

beatrice.bloch@ref-opfikon.ch
kathleen.brugger@ref-opfikon.ch
sekretariat@ref-opfikon.ch
www.ref-opfikon.ch

Präsidentin

Brigitta Steinemann
079 892 51 12
brigitta.steinemann@ref-opfikon.ch

Pfarramt

Pfrn. Corina Wenger
078 251 38 21
corina.wenger@ref-opfikon.ch

Pfr. Daniel Frei
076 303 86 81
daniel.frei@ref-opfikon.ch

Sozialdienst

Daniela Salzmann
044 828 15 12
daniela.salzmann@ref-opfikon.ch

Jugendarbeit

Marisa Fernandez
044 828 15 11
077 446 86 12
marisa.fernandez@ref-opfikon.ch

Unterricht

Annette Gianiel
044 946 05 63
annette.gianiel@ref-opfikon.ch

Seniorenarbeit

Katharina Wehri
044 828 15 10
katharina.wehri@ref-opfikon.ch

Impressum

**Eine Beilage der
Zeitung «reformiert.»**

Herausgeberin
Reformierte
Kirchgemeinde Opfikon

Gestaltung

Kathleen Brugger
Tel. 044 828 15 14
kathleen.brugger@ref-opfikon.ch

Redaktionsschluss 13.01.2023